

„In guten wie in schlechten Tagen“

Weit mehr als eine Herausforderung: 78-jährige Eutinerin pflegt ihren demenzkranken Mann zu Hause.

EUTIN. „Ich bin gesund.“ Früher als erwartet kehrt Franz B. (alle Namen geändert) mit dem Taxi aus der Uniklinik in Lübeck zurück, wo er untersucht werden sollte. Plötzlich steht er in der Haustür und überbringt die frohe Botschaft. Seine Frau Anne ist überglücklich.

Alles ist gut. Bis das Telefon klingelt. Es ist eine Mitarbeiterin des UKSH: „Ihr Mann ist während der Untersuchung verschwunden. Wir überlegen, die Polizei zu rufen.“ Anne B. ist verwundert. „Wieso? Er ist doch zu Hause?“

Fünf Jahre ist dieser Tag her. Anne B. sitzt am Küchentisch in ihrem Haus in Eutin, als die 78-Jährige über das Erlebte berichtet. Sie seufzt leise. „Die Alarmglocken haben nicht geschallt. Ich habe gedacht, das ist ja eine riesige Klinik, und für ältere Menschen ist es schwer, sich dort zu rechtzufinden.“ Erst im Nachhinein sei ihr klar geworden, dass dies der erste Moment war, in dem sich die beginnende Demenz ihres Mannes gezeigt hat.

Doch zunächst überlagern andere Probleme ihr Leben. Franz B. ist alles andere als gesund. Er erkrankt an Krebs, muss zur Behandlung ins Krankenhaus. Es gelingt den Ärzten und ihrem Mann, den Krebs zu besiegen.

Doch die Verwirrung bleibt – und wird schleichend schlimmer. Trotzdem dauert es fünf Jahre, bis 2025, bis eine Onkologin bei Franz B. das erste Mal von Demenz spricht.

Anne B. schluckt. „Ich habe mir immer gesagt, er ist nur tütellig geworden, und gedacht, ich schaffe das alleine. Ich habe die Augen vor der Wahrheit verschlossen.“ Im Internet habe sie gelesen, dass es keine Mittel gebe, Demenz aufzu-

halten. Ein Neurologe habe ihr erklärt, dass es aber die Möglichkeit gebe, den Verlauf zu verlangsamen. „Jetzt fühle ich mich schuldig, weil ich nicht früher Hilfe in Anspruch genommen habe.“

Es ist einer der Gründe, warum die Seniorin heute von ihrer Geschichte erzählt. Der andere: „Ich bin nicht die Einzige in dieser Lebenssituation. Ich bin mir zu 100 Prozent sicher, dass viele Menschen Ähnliches empfinden und erleben wie ich. Und sie sollen wissen, dass sie mit ihren Gefühlen nicht alleine sind.“

2011 hatte das Paar noch mal neu gebaut. Ein ebenerdiges, barrierefreies Haus, Erdwärmepumpe, automatische Lüftung. „Wir haben alles so geplant und bedacht, dass wir hier unseren Lebensabend verbringen und gemeinsam irgendwann zu Staub zerfallen.“ Anne B. lacht. Ein wenig Bitterkeit liegt darin, aber auch Entschlossenheit. Sie ist nicht bereit, diesen Plan aufzugeben. „Wir haben uns ja mal ein Versprechen gegeben, in guten wie in schlechten Tagen zusammenzuhalten. Das möchte ich einlösen.“

Dieses Ziel zu erreichen, ist mehr als eine Herausforderung. Franz B. ist jetzt 82 und die Demenz weit fortgeschritten. Oft findet er sein Zimmer nicht mehr. Manchmal denkt er, er halte Kaninchen auf dem Dachboden. Er diskutiert mit Menschen im Fernsehen. Er hält seine Ehefrau für seine Mutter. „Oder ich bitte ihn, seine Jacke anzuziehen – und er zieht sich bis auf die Unterhose aus“, berichtet Anne B. „Als er sich dann fünfmal ausgezogen hat, bin ich ungehalten geworden – obwohl ich das gar nicht wollte.“



Dreimal in der Woche ist ihr demenzkranker Mann in der Tagespflege: Anne B. aus Eutin nutzt die Zeit unter anderem für Hausarbeit.

Foto: Sven Wehde

Einmal habe er sich auf den Boden gesetzt und sei nicht mehr aufgestanden. „Bitte steh doch auf, habe ich gesagt, aber er hat es einfach nicht gemacht. Dabei sollte er sich nur in seinen Sessel setzen.“

Franz B. ist viel größer als seine Frau. Wenn er nicht will, kann sie nichts tun. „Es geht mir um seine Würde, die möchte ich ihm bewahren“, erklärt die 78-Jährige. „Ich möchte nicht, dass die Leute schlecht über ihn reden.“

Das bedeutet, dass auch sie selbst wenig Möglichkeiten hat, über das zu reden, was sie bewegt. Natürlich gebe es Selbsthilfegruppen. „Aber die treffen sich um 16 Uhr, wenn er aus der Tagespflege kommt, und ich kann ihn ja schlecht mitnehmen.“

Es geht nicht mehr. „Er versteht mich nicht mehr.“

Zu Dorffesten gehen sie nicht mehr. „Ich möchte nicht, dass ihn jemand etwas fragt, und er erzählt dann Unsinn“, sagt Anne B. Nicht, weil es ihr peinlich wäre, ihr wäre es egal. Er sei im Ort bekannt, habe immer selbstbestimmt gelebt. „Es geht mir um seine Würde, die möchte ich ihm bewahren“, erklärt die 78-Jährige. „Ich möchte nicht, dass die Leute schlecht über ihn reden.“

Es wird nicht besser werden. Der Zustand ihres Mannes wird sich weiter verschlechtern. Vielleicht wird es einen Moment geben, in dem es die richtige Entscheidung wäre, wenn Franz B. in ein Pflegeheim für Demenzkranke umzieht. Besser für ihn und für seine Frau.

Doch daran möchte Anne B. nicht denken. Das hängt auch mit ihrer Vergangenheit zusammen. Tränen treten in ihre Augen. „Ich habe damals meinem Vater versprochen, dass ich bei ihm bin, wenn er stirbt, und meine Mutter hat mich daran gehindert. Das lässt mich nicht los.“ Dieses Mal soll es anders werden. „Ich möchte, dass mein Mann bleibt, bis es zu Ende geht. Das ist mein Wunsch.“

SWE

„Stars am Strand 2027“: Erster Act bestätigt

Nico Santos kommt nach 2022 im kommenden Jahr erneut an den Timmendorfer Strand.



TIMMENDORFER STRAND. Am Sonnabend, 4. September 2027, tritt ab 19.30 Uhr Nico Santos im Rahmen seiner „POV: Summer Tour 2027“ in der Musik-Arena direkt am Strand in Timmendorfer Strand auf. Die Timmendorfer Strand Niendor Tourismus GmbH (TSNT GmbH) gibt damit den ersten Act für „Stars am Strand 2027“ bekannt.

Bereits 2022 stand Nico Santos bei „Stars am Strand“ auf der Bühne. Das Konzert war

ausverkauft. 2027 kehrt er für einen weiteren Sommerabend an die Ostsee zu-rück.

Mit Hits wie „Rooftop“, „Safe“, „Better“ und „Play with Fire“ gehört Nico Santos zu den bekanntesten deutschen Pop-Künstlern seiner Generation. Sein musikalisches Spektrum reicht von Pop über R&B und Hip-Hop bis zu elektronischen Einflüssen. „Rooftop“ machte ihn 2017 einem breiten Publikum bekannt. Inzwischen haben mehr als eine halbe Million Menschen seine Live-Shows erlebt.

Auch als Songwriter und Produzent ist Nico Santos erfolgreich. Unter anderem war er an Songs für Mark Forster und Helene Fischer beteiligt. Zahlreiche Gold- und Platin-Auszeichnungen sowie meh-

rere hundert Millionen internationale Streams unterstreichen seinen Erfolg. Zahlreiche TV-Auftritte und insbesondere seine Präsenz bei „The Voice of Germany“ machten ihn über seine Musik hinaus zu einem bekannten Gesicht der deutschen Musiklandschaft.

„Mit Nico Santos konnten wir eine deutschlandweit bekannte Musikergröße für ‚Stars am Strand‘ gewinnen. Wir sind sehr stolz darauf, dass er 2027 bei uns in Timmendorfer Strand auftreten wird. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam mit Nico Santos einen ganz besonderen Abend am Strand erleben werden“, sagt Joachim Nitz, Geschäftsführer der TSNT GmbH.

Tickets gibt es ab 72 Euro inklusive aller Gebühren bei Eventim.

Der Sänger, Songwriter und Produzent Nico Santos will 2027 das Publikum am Timmendorfer Strand begeistern.
Foto: Paul Küster Covered Agency

Liensfeld wählt Dorfvorstand

LIENSFELD. Die Dorfschaft Liensfeld lädt für Dienstag, 6. Oktober, zur öffentlichen Dorfschaftsversammlung ein. Beginn ist um 19 Uhr im Dorfgemein-

schaftshaus, Am Heller 2. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Wahl des Dorfvorstands. Außerdem berichtet der Bürgermeister über aktuelle Themen.

Aktkunst im OH-Museum

EUTIN. „Eutin zieht blank“ – zumindest ab dem heutigen Freitag, 2. Oktober, im Ostholstein-Museum in Eutin, Schlossplatz 5. Dieses Mal dreht sich alles um die Aktdarstellung. Rund 60 Privatreisende aus Eutin und Umgebung haben sich an dem Aufruf des Museums beteiligt und mehr als 270 Kunstwerke aus den Be-

reichen Malerei, Zeichnung, Grafik, Fotografie und Skulptur vorgeschlagen. Rund 90 Exponate haben es schließlich in die Ausstellung geschafft. Darunter befinden sich auch Werke bekannter Künstler wie Lovis Corinth, Horst Janssen und Max Lieberman. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 31. Januar 2027.

Frank Zingler

Maurermeister

Inh. Felix Zingler

Am Dreilingsberg 9

23570 Lübeck

Tel. 0 45 02 / 844 801

E-mail: info@frankzingler.de

- Reparatur
- Umbau
- Anbau
- Sanierung
- Fliesenarbeiten
- Schimmelbekämpfung

Das war Lübeck vor 50 Jahren.

44,-

Der „Krippgans-Bildband“ über die 70er-Jahre in Lübeck!

Lübeck: Königstraße 67 A,
Bad Segeberg: Kurhausstraße 12

Lübecker Nachrichten

ADVENT 2026

Erzgebirge 5-T € 209,-

Dresden m. Striezelmarkt / Erzgebirge
Seiffen m. Schauwerkstatt, Annaberg mit
Orgelkonzert / Karlsbad m. Weihnachtsmarkt
Musikabend

3.-7.12. / 12.-16.12.

BERG 0451/77008

Kolberg 4-T € 189,-

1x 0,33 Bier oder Glas Wein täglich zum
Abendessen 3x Kaffee und Kekse, Ausflüge
Weihnachtsmarkt Danzig, Stettin

9. - 12.12.

Riesengebirge 5-T € 209,-

Breslau Weihnachtsmarkt, Trautenau m.
Weihnachtsschmuckmanufaktur Burg Jilem-
nice mit bewegender Krippe, Schwimmbad

29.11. - 3.12.

Pforzheim 4-T € 259,-

Mercure Hotel in Pforzheim, Ausflüge
Weihnachtsmarkt Karlsruhe und Pforzheim,
STRASBURG mit Weihnachtsmarkt und
Flammkuchen unbegrenzt

30.11.-3.12.

Inkl. Busfahrt, HP, Unterkunft 3*/Extra Ez-Zuschlag, Ausflüge, Ortstaxe
Veranstalter: RTS Travel s.r.o., Komenskeho 19, Karlovy Vary

Goldkontor Ratekau:

Persönliche Beratung, faire Bewertungen und ein erfolgreicher Start

Seit der Eröffnung Anfang des Jahres hat sich das Goldkontor Ratekau als vertrauensvolle Anlaufstelle für den Ankauf und die Bewertung von Wertgegenständen etabliert. Inhaber Jerome Dambrowski freut sich über die positive Resonanz und das entgegengebrachte Vertrauen vieler Kundinnen und Kunden aus Ratekau und der gesamten Region. „Ich möchte mich herzlich für die freundliche Aufnahme und das Vertrauen bedanken. Der erfolgreiche Start zeigt mir, dass viele Menschen Wert auf persönliche Beratung, Transparenz und faire Bewertungen legen“, sagt Jerome Dambrowski. Diese Werte bilden die Grundlage seiner täglichen Arbeit. Im Goldkontor Ratekau stehen nicht schnelle Geschäftsabschlüsse im Vordergrund, sondern eine individuelle und verständliche Beratung. Viele Kundinnen und Kunden bringen Schmuckstücke, Münzen, Silberwaren oder geerbte Sammlungen mit und möchten zunächst wissen, welchen Wert diese Gegenstände tatsächlich besitzen. Oft sind damit Erinnerungen und persönliche Geschichten verbunden. Umso wichtiger ist eine ehrliche und sorgfältige Einschätzung. „Wir möchten, dass unsere Kunden jede Bewertung nachvollziehen können. Deshalb erklären wir die einzelnen Schritte transparent und beantworten alle Fragen ausführlich“, so Dambrowski.

Angekauft werden unter anderem Goldschmuck, Silber, Zahngold, Münzen, Barren, Uhren, Schmuck mit Edelmetallen, Bernstein sowie Antiquitäten und

Sammlerstücke. Auch komplette Nachlässe oder Haushaltsauflösungen können bewertet werden. Darüber hinaus bietet das Goldkontor Ratekau Hausbesuche an – eine komfortable Lösung für Menschen, die größere Sammlungen oder Nachlässe begutachten lassen möchten. Besonders geschätzt werden die unkomplizierte Abwicklung, die kostenfreie und unverbindliche Bewertung sowie die persönliche Atmosphäre. Viele Kunden nutzen die Gelegenheit, zunächst eine unabhängige Einschätzung einzuholen, bevor sie eine Entscheidung treffen. Auch künftig möchte Jerome Dambrowski diesen Weg konsequent fortsetzen: mit fairen Preisen, persönlicher Beratung und einem Service, der Vertrauen schafft. Wer den Wert von Schmuck, Edelmetallen oder Sammlerstücke erfahren möchte, findet im Goldkontor Ratekau einen kompetenten Ansprechpartner.

Goldkontor Ratekau
Bäderstraße 28 · 23626 Ratekau
Telefon 04504 / 7790613 oder 0174 / 8611934
Mo. - Do. 10-16 Uhr · Fr. 10-14 Uhr
Samstags nach Vereinbarung
Kostenfreie und unverbindliche Bewertungen
Auch Hausbesuche möglich
www.goldkontor-ratekau.de

Tagesaktuelle Preise nach Goldkurs

GOLDANKAUF

Ihre Vorteile:

- ✓ transparente Abwicklung
- ✓ fachmännische, kostenlose Beratung
- ✓ Hoher Goldkurs

✓ sofortige Wertermittlung & Barauszahlung

✓ Terminvereinbarung möglich

✓ Hausbesuche und Schätzungen

Hausbesuche bis 50 km SIND UNVERBINDLICH!

Bäderstraße 28 · 23626 Ratekau
Telefon 0174 - 8611 934
Mo.-Do. 10-16 Uhr
Fr. 10-14 Uhr
Samstag nach Vereinbarung
2 Parkplätze direkt vor der Tür

Goldkontor Ratekau
Inhaber: Jerome Dambrowski
www.goldkontor-ratekau.de

04504 - 77 90 613

Wir kaufen an:

- Goldschmuck
- Altgold, Bruchgold
- Zahngold (auch mit Zähnen)
- Goldbarren, Münzen
- Silber jeglicher Art
- Besteck (Silber oder versilbert)
- Platin & Palladium
- Diamanten & Farbsteine
- Bernsteinschmuck
- Modeschmuck
- Luxusuhren, Golduhren & Taschenuhren
- Militaria jeglicher Art
- Zinn (Becher, Teller, Figuren & mehr)
- Gemälde & Kunstobjekte
- Antike Möbelstücke
- Raritäten

Erbschaftsnachlässe:
Bewertung und Ankauf von Nachlässen zu fairen Konditionen